Mittwoch, 12. Dezember 2001

- gestützt auf Artikel 67 seiner Geschäftsordnung,
 - in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung sowie der Stellungnahmen des Ausschusses für Recht und Binnenmarkt und des Ausschusses für Entwicklung und Zusammenarbeit (A5-0443/2001),
1. billigt den so abgeänderten Vorschlag der Kommission;
 2. fordert die Kommission auf, ihren Vorschlag gemäß Artikel 250 Absatz 2 des EG-Vertrags entsprechend zu ändern;
 3. fordert den Rat auf, es zu unterrichten, falls er beabsichtigt, von dem vom Parlament gebilligten Text abzuweichen;
 4. verlangt die Eröffnung des Konzertierungsverfahrens, falls der Rat beabsichtigt, von dem vom Parlament gebilligten Text abzuweichen;
 5. verlangt, erneut konsultiert zu werden, falls der Rat beabsichtigt, den Vorschlag der Kommission entscheidend zu ändern;
 6. beauftragt seine Präsidentin, den Standpunkt des Parlaments dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

6. Abkommen Euratom/KEDO (Verfahren ohne Aussprache)

A5-0448/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zu der Mitteilung der Kommission über den Vorschlag für einen Beschluss des Rates zur Genehmigung des Abschlusses eines Abkommens zwischen der Europäischen Atomgemeinschaft (Euratom) und der Organisation für die Entwicklung der Energiewirtschaft auf der koreanischen Halbinsel (KEDO) durch die Kommission (SEK(2001) 1349 – C5-0596/2001 – 2001/2252(COS))

Das Europäische Parlament,

- in Kenntnis der Mitteilung der Kommission (SEK(2001) 1349 – C5-0596/2001),
- unter Hinweis auf den Euratom-Vertrag, insbesondere auf Artikel 101 Absatz 2,
- unter Hinweis auf seine Entschließung vom 23. März 1999 zu dem Abkommen über die Bedingungen für den Beitritt der Europäischen Atomgemeinschaft zu der Organisation für die Entwicklung der Energiewirtschaft auf der koreanischen Halbinsel (KEDO) ⁽¹⁾,
- in Kenntnis der von der Internationalen Atomenergie-Organisation (IAEO) in Wien verabschiedeten Resolution ⁽²⁾, in der um die Erlaubnis zur Durchführung von nuklearen Inspektionen in der Demokratischen Volksrepublik China (DVRK) ersucht wird,
- in Kenntnis des Berichts seiner zweiten Ad-hoc-Delegation, die die DVRK – und den Sitz der KEDO in Kumho – im Oktober/November 2000 besuchte ⁽³⁾, und seiner Entschließungen vom 17. Januar 2001 bzw. vom 31. Mai 2001 zu den Beziehungen zwischen der Europäischen Union und der DVRK nach dem oben genannten Besuch ⁽⁴⁾ und zu dem Ergebnis der Reise des Rates und der Kommission nach Korea ⁽⁵⁾,

⁽¹⁾ ABl. C 177 vom 22.6.1999, S. 47.

⁽²⁾ Resolution GC(44) RES/26 vom September 2000.

⁽³⁾ Bericht der Ad-hoc-Delegation des EP über ihren Besuch in der DVRK vom 31.10.2000 bis zum 4.11.2000 (Dokument nur in EN erhältlich).

⁽⁴⁾ ABl. C 262 vom 18.9.2001, S. 169.

⁽⁵⁾ Angenommene Texte Punkt 9.

Mittwoch, 12. Dezember 2001

- in Kenntnis der Schlussfolgerungen des Rates Allgemeine Angelegenheiten vom 20. November 2000 zu den Leitlinien für Maßnahmen der Europäischen Union in Bezug auf Nordkorea⁽¹⁾ und der Erklärung von Göteborg im Anschluss an den EU/US-Gipfel vom 14. Juni 2001⁽²⁾,
 - in Kenntnis des Besuchs der EU-Troika im Mai 2001 in Pjöngjang und des hochrangigen EU-Besuchs Ende Oktober 2001,
 - gestützt auf Artikel 47 Absatz 1 seiner Geschäftsordnung,
 - in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten, Menschenrechte, gemeinsame Sicherheit und Verteidigungspolitik sowie der Stellungnahme des Ausschusses für Industrie, Außenhandel, Forschung und Energie (A5-0448/2001),
- A. in der Erwägung, dass die Europäische Union die KEDO als ein industrielles Großprojekt anerkannt hat, das einen unverzichtbaren Beitrag zur Nichtverbreitung von Kernwaffen und zu Frieden und Stabilität auf der koreanischen Halbinsel leistet, und nach Verhandlungen mit den Gründungsmitgliedern ein Abkommen über den Beitritt zur KEDO unterzeichnete, das am 19. September 1997 in Kraft trat,
- B. in der Erwägung, dass die Beteiligung der Gemeinschaft an der KEDO Gegenstand einer Gemeinsamen Aktion (im Rahmen der GASP im März 1996 beschlossen) und eines Gemeinsamen Standpunkts (Juli 1997) war, wonach die Kommission die Gemeinschaft als Mitglied des Exekutivrates der KEDO vertritt, aber in Fragen, die nicht in die Zuständigkeit von Euratom fallen, die Stellungnahme in der KEDO vom Vorsitz vorgetragen wird,
- C. in Kenntnis der Tatsache, dass sich das Beitrittsabkommen auf Artikel 101 Absatz 2 des Euratom-Vertrages stützt, der keine Konsultation des Europäischen Parlaments vorsieht; und unter Hinweis darauf, dass die wiederholten Forderungen des Parlaments, den Euratom-Vertrag dahingehend zu ändern, dass eine parlamentarische Konsultation vorgesehen ist, übergangen wurden,
- D. in der Erwägung, dass das ursprüngliche Beitrittsabkommen geschlossen wurde, ohne dass das Europäische Parlament eine Stellungnahme hierzu abgeben konnte,
- E. unter Hinweis darauf, dass im Beitrittsabkommen, das am 31. Dezember 2000 ausgelaufen ist, ein jährlicher Finanzbeitrag der Europäischen Union in Höhe von 15 Mio. Euro, ein Sitz im Exekutivrat, Posten beim Personal des KEDO-Sekretariats in New York und der Zugang für EU-Unternehmen zu bestimmten Aufträgen für den Bau von zwei Leichtwasserreaktoren (LWR) in einem fairen und transparenten Verfahren vorgesehen ist,
- F. unter Hinweis darauf, dass die Kommission dem Rat am 2. Februar 2000 eine Empfehlung über die Aushandlung einer Verlängerung des Beitrittsabkommens um weitere fünf Jahre zu verbesserten Bedingungen vorlegte,
- G. in der Erwägung, dass während der Übergangszeit zwischen dem Auslaufen des Abkommens und seiner Verlängerung ein „Gentlemen's-Agreement“ galt; jedoch unter Hinweis darauf, dass im Jahr 2001 keine Mittelübertragungen stattgefunden haben,
- H. unter Hinweis darauf, dass die Gemeinschaft ihre Absicht bekundet hat, für den Fünfjahreszeitraum von 2001-2005 einschließlich 20 Mio. Euro für die KEDO bereitzustellen,
- I. unter Hinweis darauf, dass ein wichtiges Element der Politik der Europäischen Union auf der Koreanischen Halbinsel im politischen Dialog mit der DVRK besteht, der im Jahr 1998 begann und bei dem das Europäische Parlament eine wichtige Rolle gespielt hat, und dass seit Juli 1999 die Europäische Union das Konzept eines konstruktiven Engagements bei den Beziehungen zur DVRK verfolgt hat,
- J. mit der Feststellung, dass die KEDO nur einen Aspekt der Zusammenarbeit EU-DVRK darstellt, wenn auch einen sehr wichtigen, da sie zentrale Bedeutung für eine Entspannung in der Region hat,
- K. unter Hinweis darauf, dass die Menschenrechte in der DVRK weiterhin für die Europäische Union ein großes Anliegen darstellen und dass sie Anzeichen für Verbesserungen sehen muss,

(1) 2308. Tagung des Rates – 13430/00 (Mitteilung an die Presse 435).

(2) 14.6.2001-9934/01 (Mitteilung an die Presse 245).

Mittwoch, 12. Dezember 2001

- L. unter Hinweis darauf, dass es unterstrichen hat, dass die formelle Normalisierung der Beziehungen zwischen der Union und der DVRK von effektiven Fortschritten der DVRK insbesondere im Zusammenhang mit den UN-Pakten und -Protokollen abhängen wird,
- M. in dem Bewusstsein, dass die Energieinfrastruktur der DVRK praktisch zusammengebrochen ist,
- N. ferner in Kenntnis der Tatsache, dass der wirtschaftliche Niedergang der DVRK in den 90er-Jahren sowohl das Ergebnis als auch die Ursache grundlegender Veränderungen von Angebot und Nachfrage im Energiebereich in diesem Land war,
- O. unter Hinweis darauf, dass die KEDO für die Bereitstellung von zwei Leichtwasserreaktoren und für zwischenzeitliche Lieferungen von schwerem Heizöl sorgt, bis diese ans Netz gehen, und dies im Austausch für ein Einfrieren des Nuklearprogramms der DVRK;
- P. in dem Bedauern der ständigen Schwierigkeiten, die die rechtzeitige Durchführung des KEDO-Vorhabens begleitet und den Termin für den Abschluss dieses Projekts in Frage gestellt haben,
- Q. gleichzeitig unter Hinweis auf den Beitrag der DVRK zu diesen Verzögerungen und auf die unbedingte Notwendigkeit, dass dieses Land eine verantwortungsbewusste Haltung im Bereich der Nichtverbreitung von Kernwaffen und ballistischen Systemen zeigt und weiteren Nichtverbreitungsvereinbarungen beiträgt,
 1. unterstützt auch weiterhin den Aussöhnungsprozess zwischen den beiden koreanischen Staaten und die Rolle von Präsident Kim Dae-jung sowie seine Bemühungen um Frieden und Stabilität in der Region; ist der Ansicht, dass die KEDO weiterhin das wichtigste Kooperationsprojekt zwischen der Republik Korea (ROK) und der DVRK ist;
 2. vertritt erneut die Auffassung, dass die Europäische Union einen Beitrag zur Verringerung der Gefahr der Verbreitung von Atomwaffen, zur Erhöhung der nuklearen Sicherheit und zur Förderung besserer Beziehungen zwischen der DVRK und ihren Nachbarn leisten sollte und dass sie durch die weitere Mitgliedschaft in der KEDO diesen Beitrag besser wird erbringen können;
 3. erkennt an, dass die zwischen den USA und der DVRK ausgehandelte Rahmenvereinbarung und die Errichtung der KEDO, die zur Durchführung der Hauptaspekte dieser Rahmenvereinbarung dienen sollte, die Grundlage für die derzeitigen Beziehungen zwischen den USA und der DVRK darstellen;
 4. weist darauf hin, dass der geplante zukünftige Beitrag der Europäischen Union zur KEDO zwar geringer als der der Republik Korea und Japans ist, es aber der KEDO nichtsdestoweniger ermöglichen wird, langfristig ihr Reaktorprojekt abzuschließen und kurzfristig ihre schweren Heizöllieferungen durchzuführen;
 5. hebt hervor, dass die Europäische Union neben ihren früheren Beiträgen zur KEDO humanitäre und Nahrungsmittelhilfe in Höhe von mehr als 200 Mio. Euro in den letzten vier Jahren geleistet hat, technische Hilfe in den nichtnuklearen und landwirtschaftlichen Sektoren zur Verfügung stellt und einen politischen Dialog mit der DVRK eingeleitet hat, der so weit geht, dass sie ihre Absicht bekundet hat, uneingeschränkte diplomatische Beziehungen mit der DVRK aufzunehmen;
 6. wiederholt seine Forderung vom Mai 2001, dass die Europäische Union auch die Entwicklung nicht-nuklearer Energie auf der koreanischen Halbinsel fördert;
 7. betont deshalb die Bedeutung der weiteren Beteiligung der Europäischen Union an der KEDO als konkretes Zeichen für ihre Bereitschaft zur Aufrechterhaltung dieses Dialogs und ihre Anerkennung des verzweifelten Energiebedarfs der DVRK;
 8. bedauert die Unterbrechung des Dialogs zwischen der DVRK und den Vereinigten Staaten und betont die Bedeutung, die die Europäische Union der Wiederaufnahme und Vertiefung des Dialogs zwischen der DVRK und der Republik Korea beimisst;
 9. unterstreicht, dass die Zusammenarbeit zwischen der DVRK und der Europäischen Union und ihren KEDO-Partnern durch Fortschritte in dem laufenden Dialog über die Menschenrechte erheblich erleichtert würde;

Mittwoch, 12. Dezember 2001

10. hat Kenntnis von den Argumenten gegen das KEDO-Vorhaben, ist jedoch nach sehr sorgfältiger Prüfung dieser Argumente und der Optionen der Ansicht, dass es zu diesem Zeitpunkt für die Energieerzeugung keine realistischen Alternativen zu den Leichtwasserreaktoren gibt;
11. ist jedoch ernsthaft besorgt über das Fehlen eines angemessenen Verbundnetzes in der DVRK und der diesbezüglichen Auswirkungen auf die Nutzung der Leichtwasserreaktoren; ist sich der Tatsache bewusst, dass ohne eine umfassende Änderung des bestehenden Netzes und einer Verbindung mit anderen Systemen – ob in der ROK, in China oder Russland – die Leichtwasserreaktoren nicht genutzt werden können; hat zwar Kenntnis davon, dass die KEDO im Rahmen des Reaktorlieferungsvertrags zwischen ihr und der DVRK dem Norden nicht dabei helfen muss, sein Netz auszubauen, fordert die Kommission jedoch auf, mit der KEDO zu klären, welche realistischen Regelungen für dieses grundlegende ergänzende Element zu den Leichtwasserreaktoren vorgesehen sind;
12. begrüßt, dass die Europäische Union günstige Bedingungen für die Verlängerung des Beitrittsabkommens angestrebt – und erhalten – hat;
13. empfiehlt auf der Grundlage der oben genannten Erwägungen, dass die Kommission die erforderlichen Schritte einleitet, um die Verlängerung des Beitrittsabkommens abzuschließen;
14. bedauert jedoch, dass die Kommission fortwährend die in dem gut dokumentierten Schriftwechsel⁽¹⁾ gegebene Zusage missachtet, dass das Parlament vor Abschluss jeglichen bedeutenden Abkommens auf der Grundlage des Euratom-Vertrags Stellung nimmt; ist sich bewusst, dass es gelegentlich finanzielle Mittel für die KEDO blockiert hat, solange die von der Kommission geforderten Informationen nicht vorlagen;
15. zögert jedoch, die weitere Beteiligung der Europäischen Union an diesem Instrument für die Zusammenarbeit zwischen der Europäischen Union und der DVRK einem Prinzip zu opfern, das, auch wenn es sehr wichtig ist, noch nicht formalisiert worden ist;
16. hebt jedoch hervor, dass es weiterhin auf eine angemessene Interinstitutionelle Vereinbarung drängen wird und sich das Recht vorbehält, Mittelübertragungen für die KEDO auch in Zukunft jederzeit zu blockieren;
17. hebt abschließend hervor, dass die DVRK mit dem Fortschreiten des KEDO-Vorhabens seine Redlichkeit unter Beweis stellen muss, insbesondere wenn die endgültige Überprüfung durch die IAEO ansteht, kurz bevor die Reaktoren in Betrieb gehen sollen;
18. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung dem Rat, der Kommission, den Regierungen der Demokratischen Volksrepublik Korea, der Republik Korea, den Vereinigten Staaten von Amerika, Japans und dem Exekutivrat der KEDO zu übermitteln.

⁽¹⁾ Anlage zur oben genannten Entschließung vom 23.3.1999.

7. Vorsorgeprinzip – Festsetzung der TAC (Verfahren ohne Aussprache)

A5-0407/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zu der Mitteilung der Kommission über die Anwendung des Vorsorgeprinzips und der mehrjährigen Mechanismen zur Festsetzung der TAC (KOM(2000) 803 – C5-0106/2001 – 2001/2055(COS))

Das Europäische Parlament,

- in Kenntnis der Mitteilung der Kommission (KOM(2000) 803 – C5-0106/2001),
- gestützt auf Artikel 47 Absatz 1 seiner Geschäftsordnung,
- in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Fischerei (A5-0407/2001),